ergoscience
Wissenschaft in der Ergotherapie – Advances in Occupational Therapy

Herausgeber*innen:
Jutta Berding | Elke Kraus | Cosima Pinkowski | Jens Schneider
Helen Strebel | Yvonne Treusch | Julia Unger |

Hinweise für Autor*innen

Die Herausgeber*innen laden Sie ein, in der wissenschaftlichen Zeitschrift ergoscience zu publizieren – die einzige peer-reviewte deutschsprachige Fachzeitschrift für Ergotherapie. Geeignete Beiträge sind:

Originalarbeiten

Originalarbeiten sind Arbeiten mit originären Anteilen. Sie liefern neue wissenschaftliche Ergebnisse und tragen zu einem Erkenntnisgewinn bei. Sie entsprechen den Strukturmerkmalen einer wissenschaftlichen Arbeit und sind somit in die Abschnitte Einleitung, Methode, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerung und Quintessenz gegliedert. Originalarbeiten beinhalten (a) neue und für die Ergotherapie relevante Ergebnisse der durchgeführten Forschung oder (b) geben einen Überblick über für die Ergotherapie existierende relevante Evidenzen. Dazu zählen Arbeiten mit quantitativer oder qualitativer Methode, mit mixed-method-Ansatz sowie Übersichtsarbeiten wie Scoping Review, Rapid Review und Systematic Review. Formale und inhaltliche Kriterien müssen erfüllt sein, um im Peer-Review-Prozess zur Veröffentlichung akzeptiert zu werden.

Diskurs

Unter Diskurs wird in dieser Zeitschrift eine erörternde, impulsgebende sowie themengebundene Auseinandersetzung mit einem professionsrelevanten Thema wie z.B. Akademisierung der Gesundheitsfachberufe, verstanden. In diese Rubrik fallen ebenfalls erste fundierte konzeptionelle Überlegungen zur Charakterisierung und Begründung neuer ergotherapeutischer oder interdisziplinärer Handlungsfelder oder innovativer Forschungsmethoden und Assessments. Dieses Format trägt dazu bei, den Theorie-Praxis Transfer anzuregen und weiterzuentwickeln. Veröffentlichungen in dieser Rubrik durchlaufen keinen Reviewprozess.

Aus Forschung und Lehre

Diese Rubrik umfasst Abhandlungen, die aktuelle Projekte im Bereich Forschung und Lehre betreffen. Es können beispielsweise neue didaktische Ansätze für die Lehre beschrieben und Pilotprojekte aus der Lehre vorgestellt werden. Die Rubrik umfasst ebenfalls Stellungnahmen zu aktuellen didaktischen oder empirischen Entwicklungen sowie Übersichten der aktuellen Bachelorarbeitstitel verschiedener deutscher, österreichischer oder schweizerischer Fachhochschulen und aktuelle Forschungsprojekte. Es können sowohl geplante, laufende als auch abgeschlossene Projekte vorgestellt werden. Die Darstellung von Forschungsprojekten sollten zu Beginn eine kurze Präsentation der wichtigsten Informationen in tabellarischer Form beinhalten (Kontaktperson, Kontakt, Institution, Projektlaufzeit, Art des Forschungsprojektes, Status, Finanzierung/Fördergeber) und dann das Projekt mit seinem Hintergrund, dem Ziel, Methoden und erwartetem Nutzen zusammenfassen.

Evidenzbasierte Praxis/Studienzusammenfassungen

Allgemeinverständliche verfasste Zusammenfassungen von Studien mit ergotherapeutischem Bezug nach vorgegebener Struktur (siehe Seite 4). Je nach Schwerpunkt untersuchen Studien z.B. ergotherapeutische Interventionen auf ihre Wirksamkeit oder beschreiben das Erleben von Klient*innen bezüglich therapeutischer Interventionen. Zu dem jeweiligen Themenbereich sollen die Studien ausgewählt werden, die auf der höchsten zur Verfügung stehenden Evidenzstufe durchgeführt wurden. Die Evidenzstufe soll in der Darstellung begründet angegeben werden. Das Ziel ist der Wissenstransfer in die Praxis und für die Klient*innen.
Studienzusammenfassungen werden nach Erscheinen in der ergoscience an die EBP-Datenbank des DVE weitergeleitet.

- **Veranstaltungsberichte/Kurzmitteilungen/Hinweise**

Kürzlich stattgefundene Veranstaltungen mit Bezug zur Ergotherapie (Kongresse, Symposien, Tagungen, Treffen von Arbeitsgruppen, Messen, Lesungen an Fachhochschulen u.s.w.) werden inhaltlich beschrieben und ihr Nutzen für die Ergotherapie zusammengefasst. Hierbei können auch inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Kurzmitteilung/Hinweise beinhalten z.B. relevante Mitteilungen relevanter Fachgesellschaften (z.B. OSE) oder Verbände (z.B. DVE, EVS, ET Austria, ENOTHE, WFOT, COTEC, WHO) oder der Herausgeber*innen der ergoscience.

- **Rezensionen**

Besprechung von Büchern mit Bezug zu ergotherapeutischer Wissenschaft, Forschung und Lehre nach vorgegebener Struktur (siehe auch Seite 4).

Die Artikel sollen für die Entwicklung der Ergotherapie relevant sein, Bezug zur Betätigung als Kernelement ergotherapeutischen Handelns haben und eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema darstellen.
Grundsätzlich werden auch nicht deutschsprachige Arbeiten angenommen. Allerdings kann der Verlag keine Übersetzungskosten übernehmen. Das heißt, die Arbeit muss von den Autor*innen ins Deutsche übersetzt werden. Für den „Feinschliff" bei einer Übersetzung steht unsere Redaktion aber gerne zur Verfügung. Englischsprachige Publikationen können bis zu viermal im Jahr im Original eingereicht und publiziert werden.
Die Manuskripte dürfen vorher weder im Inland noch im Ausland veröffentlicht worden sein. Sie dürfen auch nicht gleichzeitig anderen Zeitschriften angeboten werden.
Bei Originalarbeiten wird nach Eingang des Manuskriptes ein Begutachtungsverfahren initiiert (verblindetes Peer-Review-Verfahren). Nach Beurteilung durch die Gutachter*innen wird dem/der Autor*in in der Regel innerhalb von sechs Wochen mitgeteilt, ob und gegebenenfalls mit welchen Änderungsvorschlägen die Arbeit akzeptiert wird und wann die Arbeit voraussichtlich erscheinen wird.
Die Autor*innen sind dafür verantwortlich, Ethikstandards in Studien mit Klient*innen umzusetzen. Beschreiben Sie kurz, wie Sie die Einhaltung sichergestellt haben.
Die ergoscience orientiert sich an den Richtlinien für medizinische Fachzeitschriften des International Commitee of Medical Journal Editors (ICMJE): http://www.icmje.org/index.html.

Art und Umfang der Manuskripte (Zeichenzahl immer inkl. Leerzeichen)

Manuskriptart	Max. Zeichenzahl	Entspricht etwa
Originalarbeiten	37.500	7,5 Druckseiten
Diskurs	18.000	3 Druckseiten
Aus Forschung und Lehre	24.000	4 Druckseiten
– Berichte über Forschungsprojekte	12.000	2 Druckseiten
Evidenzbasierte Praxis – Studienzusammenfassungen	12.000	2 Druckseiten
Veranstaltungsberichte/Kurzmitteilungen/Hinweise	Mind. 3.000; max. 6.000	Max. 1 Druckseite
Rezensionen	Mind. 3.000; max. 4.500	Max. ¾ Druckseite

Alle Angaben verstehen sich einschließlich Zusammenfassungen, Tabellen und Abbildungen etc. Die Titelseite und das Literaturverzeichnis sind nicht im Zeichenumfang enthalten.

Für alle Manuskripte gilt:

- Angabe einer vollständigen Kontaktadresse/Postanschrift für den Versand der Autorenbelege
- Einsenden des Manuskriptes per E-Mail Anhang (Worddatei)
- Ungefähre Umfangberechnung: Etwa zwei Manuskriptseiten ergeben eine Druckseite, etwa 6.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) passen auf eine Druckseite. Sie können sich unter Word/Extras/Wörter zählen die Zeichen anzeigen lassen. Bitte bedenken Sie, dass Abbildungen ebenfalls einzurechnen sind (etwa vier Abbildungen ergeben eine Druckseite).

GLIEDERUNG DER EINZELNEN MANUSKRIPTARTEN

Rubrik „Originalarbeiten"

- Titelseite
- Zusammenfassung/Abstract
- Schlüsselwörter/Keywords
- Praxisrelevante Zusammenfassung
- Einleitung
- Methode
- Ergebnisse
- Diskussion
- Schlussfolgerung
- Quintessenz mit Bezug zu ergotherapeutischer Praxis

Gesonderte Vorlagen und detaillierte Infos zur **Gliederung** einer **quantitativen**, **qualitativen** oder einer **Literaturarbeit** können angefordert werden bzw. von der Homepage www.ergoscience.de heruntergeladen werden.

Manuskriptgestaltung

- **Layout** der Einreichung:
  - DIN A4
  - Seitenrand rechts und links jeweils 2,5cm
  - Schriftart: Arial
  - Schriftgröße: 12pt
  - Zeilenabstand: 1,5-fach
  - Ausrichtung: Blocksatz, keine manuelle Silbentrennung
  - Aufzählungszeichen/Nummerierung über „Aufzählungszeichen/Nummerierung einfügen
  - Gestaltung von Überschriften und Unterüberschriften: einheitlich (gleiche Schriftart, gleiche Schriftgröße, fett gedruckt, evtl. nummeriert etc.)
  - Fußzeile rechts: Seitennummerierung



  - 1. Seite: **Titelseite**
    - Titel in Deutsch und Englisch, kurz und prägnant.
    - Nennung aller Autor*innen mit zugehörigen Affiliationen/Institutionen. Der/die Erstautor*in gibt zusätzlich eine komplette Korrespondenzanschrift, Berufsbezeichnung und akademische Grade/Titel an. Falls gewünscht können OrcIDs angegeben werden.
    - Angaben zur Finanzierung: Bitte machen Sie Angaben zur etwaigen Finanzierung der Forschung.
    - Interessenskonflikte: Hier müssen Sie alle finanziellen oder nicht-finanziellen Interessen angeben, die sich aus der direkten Anwendung Ihrer Forschungsarbeit ergeben haben. Wenn es keine relevanten Interessenkonflikte zu deklarieren gibt, geben Sie dies bitte im Artikel an, z. B.: Die Autor*innen geben an, dass es keine Interessenkonflikte zu deklarieren gibt.
    - Verfügbarkeit der Daten: Falls ein Datensatz mit der Arbeit verbunden ist, geben Sie bitte an, wo die Daten, die die in der Arbeit vorgestellten Ergebnisse oder Analysen unterstützen, zu finden sind.
    - Ethik: Bitte stellen Sie sicher, dass alle Forschungsarbeiten, über die in den eingereichten Publikationen berichtet wird, auf ethisch vertretbare und verantwortungsbewusste Weise durchgeführt wurden und in vollem Einklang mit allen einschlägigen Versuchsrichtlinien und Rechtsvorschriften stehen. Alle Original-Forschungsarbeiten, an denen Menschen, Tiere, Pflanzen, biologisches Material, geschützte oder nicht öffentliche Datensätze, Sammlungen oder Standorte beteiligt sind, müssen im Abschnitt „Methoden" eine schriftliche Erklärung enthalten, in der bestätigt wird, dass eine Ethikgenehmigung von der zuständigen lokalen Ethikkommission oder dem Institutional Review Board eingeholt wurde und dass gegebenenfalls eine informierte Zustimmung vorliegt. Alle Forschungsstudien am Menschen (Personen, Proben oder Daten)

müssen in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Deklaration von Helsinki durchgeführt worden sein. Wenn für nicht-interventionelle Studien (z. B. Umfragen) keine Ethikgenehmigung erforderlich ist, müssen die Autor*innen eine diesbezügliche Aussage treffen.

- 2. Seite: **Zusammenfassung/Abstract** auf Deutsch und Englisch, maximal 1.600 Zeichen (inkl. Leerzeichen) je Sprache. Gegliedert in vier Überschriften: Einleitung, Methode, Ergebnisse und Schlussfolgerung (für das englische Abstract: Introduction, Methods, Results, Conclusion) sowie **Schlüsselwörter/Keywords** in Deutsch und Englisch mit maximal 5 je Sprache (es werden Schlüsselwörter empfohlen, die sich an MeSH-Begriffen orientieren: https://meshb.nlm.nih.gov/ . Hinweis: Der Begriff Ergotherapie/Occupational Therapy sollte nicht als zusätzliches Schlüsselwort genutzt werden, da er über den Zeitschriftentitel abgedeckt ist.)

- 3. Seite: **Praxisrelevante Zusammenfassung** auf Deutsch, maximal 600 Zeichen. Sie sollte sich unterscheiden vom Abstract und der Quintessenz und den Nutzen der Studienergebnisse für ergotherapeutische Praxis und Lehre herausstellen.

- 4. Seite: Beginn des eigentlichen Textes der eingereichten Arbeit

- **Quintessenz** (die 2-4 wichtigsten Kernaussagen des Textes/Zusammenfassung des Ergebnisses mit Bezug zu ergotherapeutischer Praxis) von max. 1.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) am Ende des Textes einfügen.

Modus «Änderungen nachverfolgen»: Zu den meisten Artikeln werden im verblindeten Review Empfehlungen oder Auflagen zu kleineren oder größeren Überarbeitungen formuliert. Autor*innen sollten Zeit einplanen, diese Überarbeitungsvorschläge im **Modus «Änderungen nachverfolgen»** einzuarbeiten. Sie werden dadurch im Dokument gut sichtbar farblich hinterlegt, damit die Reviewer*innen die Überarbeitungen überprüfen können. Eine Anleitung zum Arbeiten im Nachverfolgungsmodus findet sich im Anhang dieses Dokumentes. Weiterhin sollten die Autor*innen in einem separaten Dokument, zu den Kommentaren der Reviewer*innen Stellung nehmen (z.B. Begründung, weshalb eine Empfehlung nicht umgesetzt wurde), und beides an die Reviewer*innen zeitnah zurückzuschicken. Diese Vorgehensweise ist wichtig sowohl zur Qualitätssicherung der Artikel als auch für einen effizienten Arbeitsablauf.

Rubrik „Evidenzbasierte Praxis –Studienzusammenfassungen"

Gliederungsüberschriften einer Studienzusammenfassung:

- Was ist das Problem und was ist bisher darüber bekannt?
- Was wurde in der Studie untersucht?
- Wer wurde untersucht?
- Wie wurde die Studie durchgeführt?
- Was haben die Forscher*innen herausgefunden?
- Was sind die Stärken und Schwächen der Studie?
- Welche Bedeutung hat die Studie für die ergotherapeutische Praxis?

Rubrik „Forschungsprojekte"

Die Darstellung von Forschungsprojekten sollten zu Beginn eine kurze Präsentation der wichtigsten Informationen in tabellarischer Form beinhalten (Kontaktperson, Kontakt, Institution, Projektlaufzeit, Art des Forschungsprojektes, Status, Finanzierung/Fördergeber) und dann das Projekt mit seinem Hintergrund, dem Ziel, Methoden und erwartetem Nutzen zusammenfassen.
Bitte die „Hinweise für Autor*innen von Forschungsprojekten" anfordern.

Rubrik „Rezensionen"

Bitte die aktuellen Rezensionshinweise anfordern.

Abbildungen, Diagramme, Tabellen etc.



- Abbildungen, Diagramme und Tabellen mit Bildlegende durchnummerieren und auf einer gesonderten Seite am Ende des Manuskripts (nicht in den Text) einfügen. Im Text sollte angezeigt werden, wo welche Abbildung eingefügt werden muss. Quellenangabe nennen, inkl. Seitenangabe. Verwendete Dateien als Extradatei mitschicken (gute Auflösung oder offene Daten)
- Fotos als Extradatei eps, tif oder jpg mitschicken (Auflösung: mind. 300dpi), Fotograf*in als Quellen nennen.
- Sind Personen auf Abbildungen zu erkennen, muss eine Einwilligungserklärung aller abgebildeten Personen vorliegen.
- Tabellen verständlich erläutern.
- Auf Abbildungen und Tabellen im Text verweisen.

Gendergerechte/gendersensible Sprache

- In allen Manuskripten wird das Gender-Sternchen (*) verwendet. Im Singular werden jeweils beide bestimmte bzw. unbestimmte Artikel eingesetzt.
  Beispiel: im Singular „der/die Forscher*in", im Plural „die Autor*innen".
- Zudem sollten übliche genderneutrale Formulierungen wie etwa „die Studierenden" eingesetzt werden. Neutralisierungen, für die passivische Sätze verwendet werden, sind nicht zu empfehlen. Vermeiden Sie deshalb bitte Formulierungen wie z.B. „Es wird vielfach über Betätigung geforscht."
- Für genderneutrale Formulierungen empfehlen wir folgende Webseite als Unterstützung: https://geschicktgendern.de/

Quellenangaben

Die von der ergoscience vorgegebene Zitation im Text sowie die Angabe im Quellenverzeichnis findet nach **APA 7** (Publication Manual of the American Psychological Association, 7th edition) statt. Weiterführende Informationen finden Sie unter: https://apastyle.apa.org

- Die Anzahl der Literaturhinweise sollte dem Textumfang angemessen und nicht zu umfangreich sein. Das Literaturverzeichnis zählt nicht mit bei der Gesamtzeichenzahl.
- Das Literaturverzeichnis (alphabetisch) am Ende des Textes gilt als Beleg für alle indirekt oder direkt zitierten Quellen.
- Bei englischsprachigen Werken werden die englischen Bezeichnungen verwendet (z.B. „Ed." für Herausgeber*innen/Editor), bei deutschsprachigen Werken die deutschen Bezeichnungen („Hrsg." für Herausgeber*innen).

	Angabe im Quellenverzeichnis	Zitation im Text
1 Autor*in	Backman, C. (2004). Occupational balance: Exploring the relationships among daily occupations and their influence on well-being. Canadian Journal of Occupational Therapy, 71(4), 202-209. https://doi.org/10.1177/000841740407100404	(Backman, 2004)
2 Autor*innen	Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2016). Rehabilitationspsychologie. Springer.	Wolf-Kühn und Morfeld (2016, S. 40) empfehlen…
	Hunt, E. & McKay, E. (2015a). What can be learned from adolescent time diary research. Journal of Adolescent Health, 56, 259-266. https://doi.org/10.1016/j.jadohealth.2014.11.007	(Hunt & McKay, 2015a)
Ab 3 Autor*innen	Kernis, M. H., Cornell, D. P., Sun, C. R., Berry, A., Harlow, T., & Bach, J. S. (1993). There's more to selfesteem than whether it is high or low: The importance of stability of self-esteem. Journal of Personality and Social Psychology, 65, 1190-1204.	(Kernis et al., 1993) Kernis et al. (1993) fanden heraus, dass…
Homepages	WFOT - World Federation of Occupational Therapists (2025). WFOT Advocacy Strategy. https://wfot.org/our-work/advocacy/advocacy-strategy	(WFOT, 2025)
Leitlinien	DGOU - Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (2024). S3-Leitlinie Gonarthrose. https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/187-050	(DGOU, 2024)

Urheber*innenrechte

Bei Übersendung der Manuskripte erklärt der/die Autor*in automatisch, dass die von ihm/ihr übersandten Manuskripte frei sind von Rechten Dritter.

Dies gilt für den Text, Zeichnungen, Fotos etc. Mit der Übersendung des Manuskripts überträgt der/die Autor*in die Urheber*innenrechte auf den Verlag.

Mit der Annahme des eingereichten Beitrags überträgt der/die Autor*in dem Schulz-Kirchner Verlag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form (z.B. open access). Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen.

Es wird vorausgesetzt, dass der/die korrespondierende Autor*in das Urheber*innenrecht besitzt und dass er/sie von seinen/ihren Mitautor*innen die Genehmigung zur Veröffentlichung hat.

Exklusivitätsanspruch
Die Einreichung eines Manuskripts setzt voraus, dass es sich um Originalmaterial handelt, das noch nicht veröffentlicht wurde, und dass nicht zur Veröffentlichung an anderer Stelle in Erwägung gezogen oder eingereicht wurde (frühere Veröffentlichungen des Inhalts, z. B. als Abstract, Poster, auf Pre-Print-Servern usw., müssen bei der Einreichung genannt werden). Etwaige Überschneidungen mit bereits veröffentlichten Arbeiten oder mit Arbeiten, die derzeit an anderer Stelle geprüft werden, müssen von den Autor*innen bei der Einreichung im Begleitschreiben angegeben werden. Nach der Veröffentlichung eines Manuskriptes in der ergoscience muss ein Verweis auf diese Publikation bei den jeweiligen Pre-Print-Servern ergänzt werden.

Autorenschaft
Der/die korrespondierende Autor*in versichert, dass das Manuskript im Namen aller Autor*innen eingereicht wird und dass sie alle an der Arbeit, die veröffentlicht werden soll, beteiligt waren. Die Autor*innen akzeptieren im Voraus jede notwendige Bearbeitung des Manuskripts (einschließlich der Abbildungen). Die Autor*innen haben der endgültigen Veröffentlichung schriftlich zuzustimmen.

Open Access Publikation
Ergoscience ermöglicht den Autor*innen mit dem Modell des hybriden Publizierens zwei Publikationswege ihres Manuskriptes:
1. Die kostenfreie Publikation ihres Artikels steht allen Abonent*innen der ergoscience ab Veröffentlichung zur Verfügung. Nach einem zweijährigen Embargo werden Originalarbeiten frei zugänglich (sogenannter Open Access).
2. Der sofortige Open Access Zugang zu ihrer Publikation nach Veröffentlichung ist bei Zahlung einer Bearbeitungsgebühr möglich. Kontaktieren Sie hierzu bitte den Verlag unter ergoscience@schulz-kirchner.de

Nutzung von KI-Tools, Large Language Models u.a.
Wir unterscheiden zwischen der Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) und KI-gestützten Technologien im Forschungsprozess und zur Bearbeitung des zur Veröffentlichung eingereichten Manuskriptes. Autor*innen, die KI-Tools bei der Sammlung und Analyse von Daten im Forschungsprozess einsetzen, müssen im Abschnitt zur Methodik (oder einem ähnlichen Abschnitt) des Artikels transparent offenlegen, wie das KI-Tool eingesetzt wurde und welches Tool verwendet wurde.

Wenn Autor*innen generative KI und KI-gestützte Technologien im Schreibprozess einsetzen, sollten sie diese Technologien nur zur Verbesserung der Lesbarkeit und Sprache verwenden. In diesem Zusammenhang definieren wir den Einsatz von KI zur Verbesserung der Lesbarkeit und Sprache als KI-gestützte Verbesserungen an von Menschen erstellten Texten im Hinblick auf Lesbarkeit und Stil und um sicherzustellen, dass die Texte frei von Fehlern in Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sind. Diese KI-gestützten Verbesserungen können Formulierungs- und Formatierungsänderungen an den Texten umfassen, nicht aber generative redaktionelle Arbeiten und die eigenständige Erstellung von Inhalten. Die Anwendung der Technologie sollte unter menschlicher Aufsicht und Kontrolle erfolgen, und die Autor*innen sollten das Ergebnis sorgfältig überprüfen und bearbeiten, da KI einen autoritativ klingenden Output generieren kann, der falsch, unvollständig oder voreingenommen sein kann. KI und KI-gestützte Technologien sollten nicht als Autor*in aufgeführt oder als Autor*in zitiert werden. Autorenschaft impliziert Verantwortlichkeiten und Aufgaben, die nur Menschen zugewiesen und von ihnen ausgeführt werden können. KI-Sprachmodelle (Large Language Models, LLMs) wie ChatGPT erfüllen derzeit nicht unsere Kriterien für die Urheberschaft. Insbesondere sind Autor*innen für die eigenständige Erstellung ihrer Manuskripte verantwortlich und können diese Verantwortung nicht wirksam an LLMs übertragen.
Die Autor*innen sind in vollem Umfang für den Inhalt ihres Manuskripts verantwortlich, auch für die Teile, die mit einem KI-Tool erstellt wurden, und haften somit für Verstöße gegen die Veröffentlichungsstandards.

Des Weiteren verweisen wir auf das COPE Positionspapier „Authorship and AI tools“
https://publicationethics.org/guidance/cope-position/authorship-and-ai-tools und die
„WAME Recommendations on ChatGPT and Chatbots in Relation to Scholarly Publications“
https://wame.org/page3.php?id=110

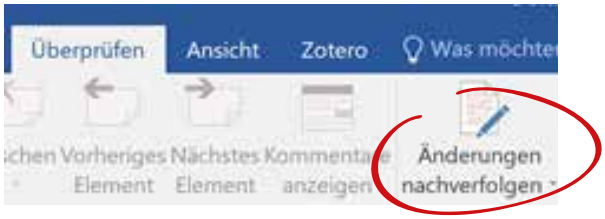
Manuskripte bitte einsenden an
Schulz-Kirchner GmbH
Kerstin Wengenroth
Mollweg 2 | 65510 Idstein
Tel.: +49 6126 9320-17
Fax: +49 6126 9320-50
ergoscience@schulz-kirchner.de

Anhang: Verwendung des Modus „Änderungen nachverfolgen"

Sehr geehrte Autor*innen,

im Sinne einer transparenten und nachvollziehbaren Überarbeitung bitten wir Sie, innerhalb des Reviewprozesses anfallende Veränderungen in Ihrem Manuskript ausschließlich im sogenannten „Nachverfolgungsmodus" vorzunehmen. Dadurch unterstützen Sie eine bessere Nachvollziehbarkeit Ihrer Anpassungen für die Reviewer*innen und beschleunigen den Reviewprozess, da Änderungen, die Sie vornehmen, einfach zu erkennen sind. Vielen Dank!

Wie können Sie den Nachverfolgungsmodus verwenden?
Den Nachverfolgungsmodus können Sie in Microsoft Word ganz einfach aktivieren. Öffnen Sie Ihr Manuskript. Danach öffnen Sie in Ihrem Manuskript die Registerkarte „Überprüfen" und wählen dann die Option „Änderungen nachverfolgen" aus.



Damit haben Sie die Funktion „Änderungen nachverfolgen" aktiviert, und es wird festgehalten, wenn Sie einzelnen Teile löschen oder auch hinzufügen. Die Teile, die Sie löschen, werden durchgestrichen markiert. Sollten Sie Teile hinzufügen, dann werden diese farblich markiert hinzugefügt.
Sollten Sie in Ihrem Manuskript keine weiteren Änderungen vornehmen, können Sie die Funktion „Änderungen nachverfolgen" wieder deaktivieren. Dann werden Änderungen nicht mehr markiert, aber die zuvor vorgenommenen Änderungen bleiben bestehen und sichtbar. Dafür klicken Sie wiederholt auf die Option „Änderungen nachverfolgen".

Wie kann ich sehen, wie mein Manuskript final aussehen wird?
Sollten Sie sehen wollen, wie Ihr Manuskript aussehen wird, wenn alle Änderungen integriert wurden, haben Sie die Möglichkeit, die Option „Markup" auszuwählen. Hierfür wählen Sie wieder dir Registerkarte überprüfen und wählen die Option „Markup: alle" oder „Markup: einfach" aus.



Kann ich zusätzliche Kommentare hinterlassen?
Die Kommentarfunktion sollten Sie sehr sparsam einsetzen und nur dafür verwenden, um auf Fragen der Reviewer*nnen zu antworten oder auf Textstellen hinzuweisen. Wählen Sie dazu die Option „Neuer Kommentar" in der Registerkarte „Überprüfen". Sie sollten die Kommentarfunktion keinesfalls für Änderungen im Text nützen.

